

Protokoll
Mitgliederversammlung
GDCh-Fachgruppe Vereinigung für Chemie und Wirtschaft
13. November 2025 – Frankfurt(Main)

Agenda

1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht JuWiChem
3. Was ist die VCW? Bericht und Diskussion über den aktuellen Strategieprozess
4. Verschiedenes

Protokoll

1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende R. Albach begrüßt alle Anwesenden und stellt die Agenda vor. Anschließend wird die Entwicklung der Mitgliederzahlen und Finanzen präsentiert. Die Anzahl der Mitglieder ist im letzten Jahr von 1083 auf 1036 leicht zurückgegangen, allerdings ist dieser Rückgang prozentual deutlich geringer als der Rückgang an GDCh-Mitgliedern insgesamt. Besonders beeindruckend ist, dass die VCW die sechstgrößte Anzahl studentischer Mitglieder in den GDCh-Fachgruppen hat, obwohl es nur wenige Wirtschaftschemie-Studiengänge in Deutschland gibt. Zur Unterstützung studentischer Mitglieder sollen 2026 erneut Reise-Stipendien für das Networking-Event [European Chemistry Partnering \(ECP\)](#) vergeben werden. Das Guthaben der Fachgruppe ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben (Stand zum 31.12.2024: ca. 56.000€).

2. Bericht JuWiChem

Der JuWiChem-Vorsitzende N. Padberg stellt den Jahresbericht vor. Ziele des Vorstands 2025 (N. Padberg, A. V. Schröder, N. Buschner, L. Wolf) waren die Etablierung der Wirtschaftschemie im mitteldeutschen Chemiedreieck, Projektteams, erhöhte Präsenz und Merchandise. Kooperationen fanden innerhalb der GDCh mit der VCW und dem JCF-Team Karriere statt, extern mit WUM, GDW, WiChem Kiel und dem ECP-Event. Alle zwei Monate wurde der digitale Stammtisch YouWeCam veranstaltet, wobei die Anmeldezahlen sehr schwankten. Jahreshighlight 2025 war der JuWiChem-Day, der gut besucht war und zu dem es viele positive Rückmeldungen gab. Im Weiterbildungsangebot JuWiChem Academy gab es einen Workshop mit BCG zum Thema Consulting im August, für Ende November ist ein weiterer Workshop mit Markus Goldmann (Roche) in Vorbereitung. Das JuWiChem-Team war im Jahr 2025 auf Veranstaltungen anderer GDCh-Strukturen präsent (u.a. JCF-Frühjahrssymposium und -Klausurtagung, VCW-Jahrestagung, Science Forum, 25 Jahre Chancengleichheit) sowie auf Veranstaltung der deutschen Wirtschaftschemie-Community (25 Jahre Wirtschaftschemie, Forum der Wirtschaftschemie, Unternehmerstammtisch Sachsen-Anhalt). Als Herausforderungen wurden die stark verteilten Mitglieder, Mangel an Zeit und Personal sowie veraltete Strukturen genannt. Weiterhin wurde eine Mitgliederumfrage durchgeführt (29 Personen haben teilgenommen). Der Großteil der JuWiChem-Mitglieder ist 20–29 Jahre alt und studiert bzw. hat Wirtschaftschemie studiert. Den Mitgliedern ist vor allem der Netzwerk-Aspekt sowie Karriereinformationen und Berufsorientierung wichtig.

3. Was ist die VCW? Bericht und Diskussion über den aktuellen Strategieprozess

Die stellv. Vorsitzende M. Walther präsentiert die Ergebnisse der letzten Mitgliederumfrage. 140 Personen haben teilgenommen. Persönliche Erfahrung mit der VCW haben die Mitglieder besonders häufig bei den Themen „Neue Perspektiven“, „Bereichernder Austausch auf Augenhöhe“ und „Eigene Erfahrungen weitergeben“ gehabt. Sie schätzen vor allem Veranstaltungen und Stammtische, generationsübergreifende Vernetzung, fachlichen Austausch und Interdisziplinarität. Mittel bis sehr stark mit der VCW verbunden

fühlen sich 73,3% der Mitglieder, die die Umfrage über den Newsletter ausgefüllt haben und 82,2% der Mitglieder, die ihn über LinkedIn ausgefüllt haben. Als Gründe für eine geringe Verbundenheit wurden u.a. folgende Themen angegeben: Mangel an persönlichen Kontakten und Angeboten für Networking, geringe Studierendenzahlen innerhalb der VCW und Unklarheit, warum es die VCW gibt. Die Verbundenheit könnte u.a. dadurch erhöht werden, die Bindung zu Chemieunternehmen zu stärken, mehr Veranstaltungen durchzuführen, mehr aktive Mitglieder einzubinden und die Kommunikation und Zusammenarbeit zu erhöhen. Als regelmäßig genutzte VCW-Angebote werden Newsletter, Stammtische, LinkedIn-Kanal und die Jahrestagung genannt.

Es folgen Gruppendiskussionen über die drei Themen Jahresevent, Stammtische und Ehrenamt.

Die Erkenntnisse für das Jahresevent sind: Das Jahresevent wird gebraucht und ist wichtig für die Community. Potenzielle Themen für die nächsten Jahre sind KI 2.0, Supply-chain, technologischer Fokus der chemischen Industrie in der Zukunft, grüne Chemie und Energietransformation. Aus der Ideensammlung soll eine Mitgliederumfrage erstellt werden, außerdem soll das Organisationsteam des Jahresevents erweitert werden.

Die Stammtische werden als äußerst positiv bewertet, allerdings wird sich auch ein intensiverer Austausch gewünscht. Der Mittelbau der Mitglieder hat weniger Zeit für die Stammtische als jüngere und ältere Mitglieder, da sie mehr Verpflichtungen nachgehen müssen. An manchen Orten sind die Teilnehmenden sehr homogen (z.B. nur Industrie oder nur Hochschule). In Zukunft sollten die Stammtische thematisch attraktiv aufgestellt werden, z.B. durch Exkursionsangebote oder Vorträge. Alle VCW-Mitglieder sind aufgerufen, mehr Leute zur Teilnahme an den Stammtischen zu motivieren. A. Ilzhöfer und W. Muganda (ehrenamtliche Koordinatoren der Stammtische) sind für Input zur Zukunft der Stammtische sehr dankbar.

Zum Thema Ehrenamt wird betont, dass das Erwartungsmanagement verbessert werden muss, da nicht allen Ehrenamtlichen klar ist, was von ihnen erwartet wird. Ein Handbuch „How to VCW“ ist für 2026 in Planung. Zudem soll in Zukunft Wertschätzung klarer geäußert werden. Projektwünsche aus der Mitgliederumfrage 2025 werden in definierte Arbeitspakete eingeteilt und an die Ehrenamtlichen verteilt. Zudem sollen finanzielle Aspekte besser kommuniziert werden.

H. Bengs weist darauf hin, dass an manchen Orten bei Stammtischen die Identifikation VCW/GDCh nicht genug ausgeprägt ist. Es ist erwünscht, dass Teilnehmende der Stammtische ermutigt werden, der GDCh und VCW beizutreten, da aktuell viel Potential zur Mitgliedergewinnung nicht ausgeschöpft wird.

B. Glomb schlägt vor, ein Bewerbungs-Coaching in die Stammtische zu integrieren, um sie attraktiver für Studierende zu machen. F. Grün und M. Seebach berichten von sehr positiven und erfolgreichen Kooperationen mit den JCFs Darmstadt und Heidelberg und schlagen vor, bei zukünftigen Aktionen dieser Art mit dem JCF zu kooperieren.

A.-L. Poser merkt an, dass nicht allen Teilnehmenden der Stammtische klar ist, was der Mehrwert der VCW neben den Stammtischen ist und dies stärker in den Fokus rücken sollte.

P. Staniek erwähnt die Technology-Tour der Fachgruppe Seniorexperten Chemie als positives Beispiel, um ältere und jüngere GDCh-Mitglieder bei industrierelevanten Themen zusammenzubringen. Die Technology-Tour ist vielen VCW-Mitgliedern nicht bekannt und sollte besser beworben werden.

W. Muganda merkt an, dass viele Personen, die gerade mit dem Chemiestudium fertig geworden sind, aktuell keine Attraktivität in einer VCW-Mitgliedschaft sehen und die Fachgruppe sich überlegen sollte, wie sie diese Leute für sich gewinnen kann.

Zum Thema Sichtbarkeit erwähnt M. Seebach, dass viele JCF-Mitglieder die VCW nicht kennen und A. Ilzhöfer sowie M. Haupt, dass viele GDCh-Mitglieder die Stammtische und die VCW nicht kennen. Hier gibt es Verbesserungsbedarf. L. Tischmeier schlägt vor, bei Bier-und-Brezeln-Veranstaltungen an den Universitäten Werbung für die VCW zu machen.

Jahresevent Julian

- attraktive Themen & spannende Vortragende
- Gewinnung Teilnehmende
- Status Quo?
- aktive Mitgestaltung

Themen:

- KI 2.0
- Perspektiven der chemischen Industrie in Europa - Quo vadis?
- Was sind die technologischen Zukunftsthemen der chemischen Industrie der Zukunft?
- Supply chain
- Wirtschaftlichkeitsbewertung von Projekten unter Unsicherheit (z.B. incl. CO₂-Zertifikate)
- Start-ups / Venture Capital
- Grüne Chemie / Energietransformation
- „Nicht-klassische“ Wege der Chemie

Stammtische Achim & Willis

- Gewinnung Teilnehmende
 - Internally Firmen / Unis
 - Stammschwerpunkt (Industrie / Hochschule)
- Best Practises
 - Thematische Schwerpunkte
 - Aktive Einbindung / Auspenden
 - Wie bindet man auf der Website
- Probleme & Lösung
 - Nahezu Pflege des Verfalls
 - Weniger direkt Auswirkung der Aktivitäten
 - Einbindung, Aufwand
 - Fehlende Motivation der Teilnehmer
 - Wo ist zu viele Stammtische
- kontinuierliche Übergabe
 - Benefit: Persönliche Kontakte (auch für Teilnehmer)
 - Vernetzung / Information / Inspiration in / aus der Branche / Region
 - Themen setzen - Menschen treffen
 - Virtuelles Stammtisch mit Plattformen
 - Newsletter / Homepage / Facebook / Twitter / LinkedIn
 - Weg von Google Mail zu Mailbox / Outlook
 - Zu weit weg - Reflexion - Kritik
 - Von der Mailbox zum Journal
 - Zusammenstand - 1. Diskussionsrunde - 2. Diskussionsrunde - 3. Diskussionsrunde
 - Aktivität ist für Stammtische wichtig - 3. Diskussionsrunde - 4. Diskussionsrunde
 - Auswertung / Auswertung?
 - Wie sieht es mit der Online-Übergabe aus der Stammtische?
 - Leute folgen nicht mehr
 - Viele Götter - Multitasking kann die Stammtische
 - Stammtische - Organisationsstruktur - Qualifikation zum Ausrichter
 - Anmeldung / Anmeldeformulare aktiv
 - Stammtische - Wirt - Corporate Identity - man stellt wo man ist

Hybrid-Stammtische
Vorname - Vorträge / Exkursion
- Beibehaltung

www.provadis.de

Ehrenamt Rolf

- Wer hat Lust?
- Onboarding
 - Persönliche Kontakte
 - Persönliche Kontakte
 - Persönliche Kontakte
- Hürden abbauen
 - Persönliche Kontakte
 - Persönliche Kontakte
 - Persönliche Kontakte
- Motivierte halten
 - Persönliche Kontakte
 - Persönliche Kontakte
 - Persönliche Kontakte

www.provadis.de

4. Verschiedenes

F. Grün lädt alle herzlichst zur Jubiläumsfeier „25 Jahre Engagement für Chancengleichheit in der GDCh“ ein, die am 01.12.2025 im Deutschen Museum stattfindet und bei dem die VCW einen Beitrag zum Programm leistet.

W. Muganda regt an, dass die VCW auch mehr Veranstaltungen als die Jahrestagung anbieten könnte. H. Bengs berichtet, dass die VCW vor ca. 20 Jahren 3–4 Veranstaltungen pro Jahr angeboten hat und deshalb mehr Angebote auf jeden Fall möglich sind. Es sollen kleine Teams identifiziert werden, die sich die Organisation einer Veranstaltung zutrauen und sie machen lassen.

H. Austmann empfiehlt eine Ausweitung von Online-Angeboten und -Veranstaltungen. M. Walther und H. Bengs weisen auf Chem_Connect hin, was diesen Bereich teilweise abdeckt, aber noch mehr Teilnehmende gebrauchen könnte.

H. Bengs schlägt vor, mehr Angebote für junge Leute zu machen, die gerade ins Berufsleben starten, z.B. ein digitales Mentoringprogramm. R. Albach nennt [My Job Glasses](#) aus Frankreich als ein gutes und unkompliziertes Vorbild.

J. von Heimburg vermutet einen Grund im geringen Bekanntheitsgrad der VCW-Stammtische darin, dass andere Fachgruppen eine klarere thematische Ausrichtung als die VCW haben. Er schlägt ein Jahresthema für die VCW bzw. Stammtische vor. Dies sollte ein allgemeines Thema sein, was die große Mehrheit interessiert, aktuell z.B. KI in der Chemie. C. Arnold merkt an, dass Aktivitäten in der Fachgruppe FFCh (Fachgruppe der freiberuflichen Chemiker und Inhaber freier unabhängiger Laboratorien) deutlich besser liefen, als sie anfangen, einen thematischen Fokus zu setzen.

H. Bengs schlägt vor, Mittelständler besser kennenzulernen und einen stärkeren Fokus auf Startups zu setzen. Die Fachgruppe Seniorexperten Chemie wird damit ab 2026 ebenfalls beginnen, indem in ihrer Online-Vortragsreihe zu Beginn ein Startup die Möglichkeit bekommen soll, sich vorzustellen.

H. Bengs merkt außerdem an, dass Fahrtkosten zu Stammtischen steuerlich abgesetzt werden können, wenn nachweisbar ist, dass die Teilnahme für Jobsuche bzw. Jobwechsel wichtig ist. Somit könnten mehr Leute zur Teilnahme motiviert werden. Außerdem können Stammtische in den Nachrichten aus der Chemie angekündigt werden.

M. Walther lädt zum Engagement im VCW-Redaktionsteam ein, das aktuell unterbesetzt ist. Das Team hat eine sehr strukturierte und professionelle Vorgehensweise mit einem Trello-Board und erreicht damit viel Output mit wenig Aufwand. F. Grün weist darauf hin, dass auch Mitglieder, die nicht im Redaktionsteam sind, Inhalte oder Hinweise auf Veranstaltungen an die Reaktion schicken können (Kontakt: vcw-redaktion@go.gdch.de)

Abschließend bedankt sich M. Walther für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und die vielen anregenden Diskussionen.